

Metall-Fassaden-Bauer zurückhaltend optimistisch

Die Marktanalyse zeigt klare Tendenzen: Rückgang im Neubaubereich und Zuwachs im Sanierungswesen. Text und Grafik: SZFF

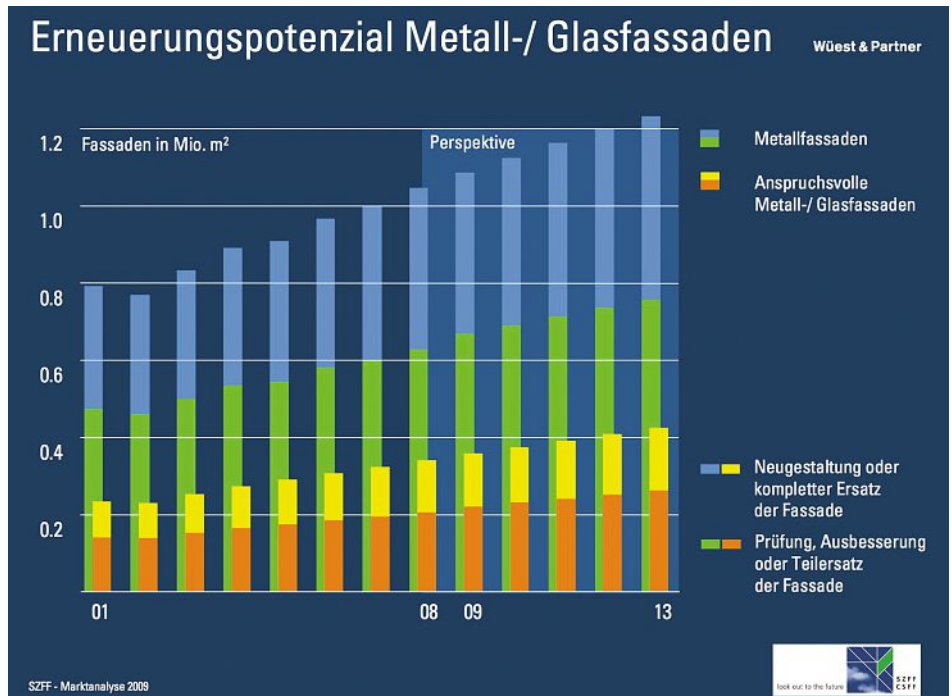
Die Perspektiven der Metall- und Glasfassadenindustrie haben sich mit der rezessiven Entwicklung der Wirtschaft abgeschwächt, wie aus der neuesten Marktanalyse von Wüest und Partner AG in Zürich hervorgeht. Längerfristig ist infolge der aktuellen Rezession und des unklaren Zeitpunktes der Erholung mit einer rückläufigen Entwicklung im Neubaubereich zu rechnen. Dank den besseren Erwartungen bei den öffentlichen Bauten wirkt sich der Rückgang bei den anspruchsvollen Metall- und Glasfassaden weniger stark aus. Zudem wird das Potenzial der sanierungsreifen Metallfassaden bis 2013 stetig wachsen.

Zahlen und Fakten

Im Neubaubereich wird für das Jahr 2009 mit einem gleichbleibend hohen Wert wie letztes Jahr von insgesamt 809 000 Quadratmetern Fassadenfläche gerechnet. Davon sind rund 407 000 Quadratmeter im Segment der hochwertigen Metall-Glas-Konstruktionen angesiedelt. Für einfache Metallfassaden wird das Volumen etwas zurückgehen auf rund 402 000 Quadratmeter. Im Segment Erneuerungen/Umbau liegt das Potenzial für Ersatz oder Neukonstruktionen bei 1 086 000 Quadratmetern gegenüber 1 047 000 Quadratmetern im 2008: ein Plus von 3,7 Prozent. Davon werden rund 418 000 Quadratmeter komplett ersetzt oder neu gestaltet, rund 137 000 Quadratmeter davon im Segment der hochwertigen Metall-Glas-Fassaden. Bis im Jahr 2013 wird bei Erneuerungen mit einer Zunahme von 13 Prozent auf rund 1,2 Millionen Quadratmeter gerechnet.

Ein beachtlicher Markt

Die schweizerische Fassadenindustrie beschäftigt an die 5000 Mitarbeitende und erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von mehr als 1 Milliarde CHF. Die rund 190 dem Fachverband SZFF angegliederten Firmen sind Hersteller, Verarbeiter und Monteure, Fachplaner, Spezialingenieure für Bauphysik, Haustechnik usw. sowie Zulieferanten von Systemen, Materialien und Komponenten des Fenster- und Fassadenbaus. Sie verfügen über eine geballte Innovationskraft und besitzen mit ihren Mitarbeitenden hervorragendes technisches Know-how. Im interdisziplinären Team mit Auftraggebern, Architekten, Planern und Generalunternehmern konstruieren sie wirtschaftliche und umweltgerechte Lösungen. Der Fachverband setzt sich für die Marktinteressen und die Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder ein. Neu ist die SZFF als Fachverein des SIA in der Berufsgruppe Technik/Industrie aufgenommen. www.szff.ch



Dank den besseren Erwartungen bei den öffentlichen Bauten wirkt sich der Rückgang bei den anspruchsvollen Metall- und Glasfassaden weniger stark aus.

